

Nekropole von Sant'Andrea Priu

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Felsenkirche Sant'Andrea Priu

Die *domus de jamas*, die als „Grab des Stammesführers“ bekannt ist, besteht aus 18 Räumen, erstreckt sich in der Länge und besteht aus einem kleinen Eingang, einer Vorzelle sowie zwei Haupträumen, an die sich weitere kleinere Räume anschließen.

In der frühchristlichen und byzantinischen Zeit sowie im Mittelalter wurde der zentrale Teil der *domus* als christliche Kultstätte genutzt und es wurden zahlreiche Veränderungen vorgenommen, die ihn in eine Felsenkirche verwandelten. Im Jahr 1313 wurde sie wahrscheinlich vom Bischof von Sorres, Guantino di Farfara, Sant'Andrea geweiht. Während der erneuten Nutzung für den christlichen Kult wurde die Vorzelle als Narthex genutzt (der den Katekumenen vorbehalten war, die noch nicht die Taufe erhalten hatten), während die Haupträume jeweils die Aula für die getauften Gläubigen und Bema (oder Presbyterium) wurde, das den Priestern vorbehalten war.

Bei den Restaurierungsarbeiten, die im Jahr 1997 durchgeführt wurden, konnten die Fresken, die die Wände der Kirche bedeckten, zumindest zum Teil wieder sichtbar gemacht werden. Bei diesen Arbeiten wurden dicken Rußschichten entfernt, die die Fresken aus verschiedenen Epochen bedeckten. Das Vorhandensein mehrerer Schichten von bemaltem Putz belegt, dass diese Räume bis zum Mittelalter in mehreren Jahrhunderten des Christentums genutzt wurden. An der Nordostwand der Aula sind eine weibliche Figur sowie Girlanden und Vögel aus der frühchristlichen Periode sichtbar, die auf den Zeitraum zwischen dem 4. und dem 6. Jahrhundert n. Chr. datiert werden können. (Abb. 1).



Abb. 1 - Fresken an der Wand der Aula (Foto von Unicity S.p.A.).

An den Wänden des Bemas sind Spuren von frühchristlichen Fresken vorhanden, die in den nachfolgenden Epochen überdeckt wurden (datierbar auf die zweite Hälfte des 8. Jahrhunderts n. Chr.): Der Dekorzyklus mit Szenen aus dem Neuen Testament (Verkündigung, Heimsuchung Mariae, Geburt Jesu, Anbetung der Könige, Vorstellung Jesu im Tempel, Kindermord in Bethlehem, Rückkehr der Heiligen Familie aus Ägypten (Abb. 2); der segnende Christus, um von den Symbolen der 4 Evangelisten; die Apostel; Johannes der Täufer und die Madonna.



Abb. 2 - Szenen aus dem Neuen Testament an den Wänden des Bemas (Foto von Unicity S.p.A.).

Die Decke des Bemas, dekoriert mit geometrischen Motiven, wurde durchbrochen, um durch eine mehr als 5 Meter dicke Felsschicht ein Oberlicht anzulegen. Unter dem Oberlicht wurde der frühchristliche Altar aufgestellt, der anschließend (wahrscheinlich nach dem 10. Jahrhundert) an die Südostwand des Bemas verlegt wurde, wo eine Apsis geschaffen worden war (Abb. 3). Es ist wahrscheinlich, dass auch in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, als die Kirche S. Andrea geweiht wurde, Restaurierungsarbeiten an den Fresken vorgenommen wurden.



Abb. 3 - Die Apsis in der Südostwand des Bemas (Foto von Unicity S.p.A.).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru und Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

BONINU A., SOLINAS M. (a cura di), *La necropoli di Sant'Andrea Priu*, Macomer, 2000.

CAPRARA R., *La necropoli di Sant'Andrea Priu, Sardegna Archeologica. Guide ed itinerari*, Sassari 1986, pp. 3-73.

CORONEO R., *Gli affreschi di Sant'Andrea Priu a Bonorva. Nota preliminare*, in *Archivio Storico Sardo*, XLIII, 2003, pp. 9-38.

CORONEO R., SERRA R., *Sardegna preromanica e romanica*, Milano 2004, pp. 61-68.

CORONEO R., *Chiese romaniche della Sardegna. Itinerari turistico-culturali*, Cagliari, 2005, pp. 55-56.

NIEDDU A.M., *La pittura paleocristiana in Sardegna: nuove acquisizioni*, in *Rivista di Archeologia Cristiana*, LXXII, 1996, pp. 245-283.

SAIU DEIDDA A., *Il corredo iconografico nell'architettura rupestre della Sardegna. Le pitture di Sant'Andrea Priu*, in *Atti del seminario di studio: il popolamento rupestre dell'area mediterranea. La tipologia delle fonti, gli insediamenti rupestri della Sardegna*, Lecce 1988, pp. 279-291.

SPANO G., *Catacombe di Sant'Andrea Abriu presso Bonorva*, in *Bullettino Archeologico Sardo*, II, pp. 170-179.

TARAMELLI A., *Fortezze, recinti, fonti sacre e necropoli preromane nell'agro di Bonorva*, collana *Monumenti antichi dei Lincei*, Roma, 1919, coll. 765-904.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a